Sphaerobolus und Astraeus.

Von Dr. Kurt Lohwag.

Es handelt sich um zwei Pilze, die Bewegungsmechanismen besitzen. Sphaerobolus, ein rundlicher Pilz von nur einigen mm Größe, der auf faulem Holz in Wäldern, Gärten, Warmhäusern gefunden wird, ist bekannt dadurch, daß er mehrere Meter hoch seine nur wenige mm große Glebakugel abschießen kann. Die Gleba ist in der Jugend von 5 Schichten umgeben, von denen die Palisadenschichte und die ihr außen anliegende Faserschichte die festeste Lage bilden, durch deren Umstülpung nach dem sternförmigen Aufreißen der Hüllen an der Spitze die Gleba weggeschleudert wird. Die aus Palisaden- und Faserschicht bestehende Lage ist zuerst eine die Gleba umschließende Hohlkugel, die oben aufreißt und sich allmählich zu einem tiefen Teller umformt. Sobald die durch Ausdehnung des Tellers entstandene Spannung zu groß wird, stülpt sich der Teller, indem der Rand des Tellers mit den anderen Schichten fest verbunden ist, um und schleudert die Gleba ab. Das Abschleudern konnte ich zu verschiedenen Zeiten des Tages beobachten. Der chemische Prozeß, durch den die Umstülpung hervorgerufen wird, beruht nach Walker auf der plötzlichen Umwandlung von Glykogen in Zucker in der Palisadenschicht. Das Wort „plötzlich" möchte ich weglassen, da ich der Meinung bin, daß diese chemische Umwandlung längere Zeit dauert. Auf einem ähnlichen chemischen Prozeß beruht auch das Abschleudern der Samen bei Impatiens noli tangere (Rührmichnichtan). Neu dürfte folgender von mir angestellter Versuch sein. Ich präparierte den Teller heraus und legte ihn mit der Glebakugel auf eine Unterlage. Auch so stülpte sich der Teller plötzlich um.

Astraeus führt den deutschen Namen Wet-

terstern.Er sieht wie ein Erdstern aus.In der Jugend geschlossen und kugelig,öffnet er sich in der Reife an der Spitze,wobei die äußere Peridie sternförmig aufspringt.Die Zipfel der Peridie besitzen nun die Eigenschaft,sich bei Trockenheit einzurollen.Sobald dieser Pilz feucht wird,öffnet sich der Stern und die Zipfel schlagen sich dabei zurück.Diese hygroskopische Bewegung kann man mit jedem Astraeus-Exemplar zeigen.Das Einrollen bei Trockenheit erfolgt mit großer Kraft.So fand ich einen Fruchtkörper,der beim Einrollen eine auf ihn gefallene Eichel so fest umklammert hatte,daß nur durch Befeuchtung die Eichel ars seinen Armen befreit werden konnte.

Der Pilzkönig und seine Gefolgschaft.
Von M.Seidel,Görlitz.

Unter den Waldkindern nimmt seit altersher die Champignonfamilie die hervorragendste Stelle ein.Dieses allbekannte„Pilz-Adelsgeschlecht"ist auf der ganzen Welt bodenständig. Wir finden diese formenreichen Edellinge von Kapstadt bis hoch im Norden,also noch um Hammerfest,vor.Es ist oft schwer,die einzelnen Egerlingsarten richtig festzustellen.Selbst dem tüchtigsten Kenner kommen bei Vorlage von einigen Psalliota-Arten Zweifel an,zu welchen Arten diese gehören,besonders dann,wenn Geruch und Geschmack anders sind als sie in wissenschaftlichen Werken gekennzeichnet werden.Auch mit der mikroskopischem Untersuchung kommt man oft nicht zum Ziele.Der Sporenstaub ist violettlich,auch violettbräunlich,die Sporen bei allen Arten glatt,elliptisch.Die Sporengrößen sind,mit Ausnahme vom Zwerg-Egerling,vielfach dieselben oder weichen nur um 1-3/1000 mm voneinander ab.

Recht lehrreich ist auch das Erscheinen der Egerlinge.Nach alter Erfahrung sind gewit-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: 2_1938

Autor(en)/Author(s): Lohwag Heinrich

Artikel/Article: Sphaerobolus und Astraeus 118-119